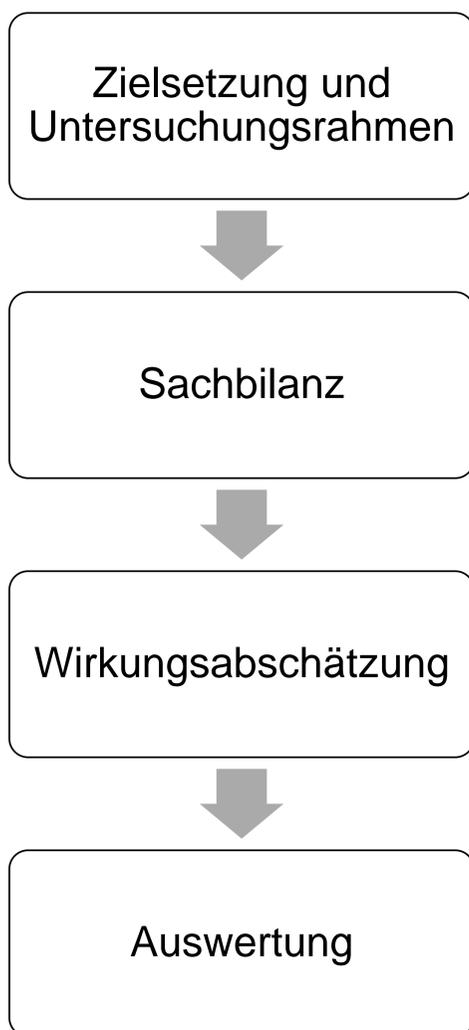


Carbon Footprint Studie für Produkte der SÜDÖL Mineralöl-Raffinerie GmbH

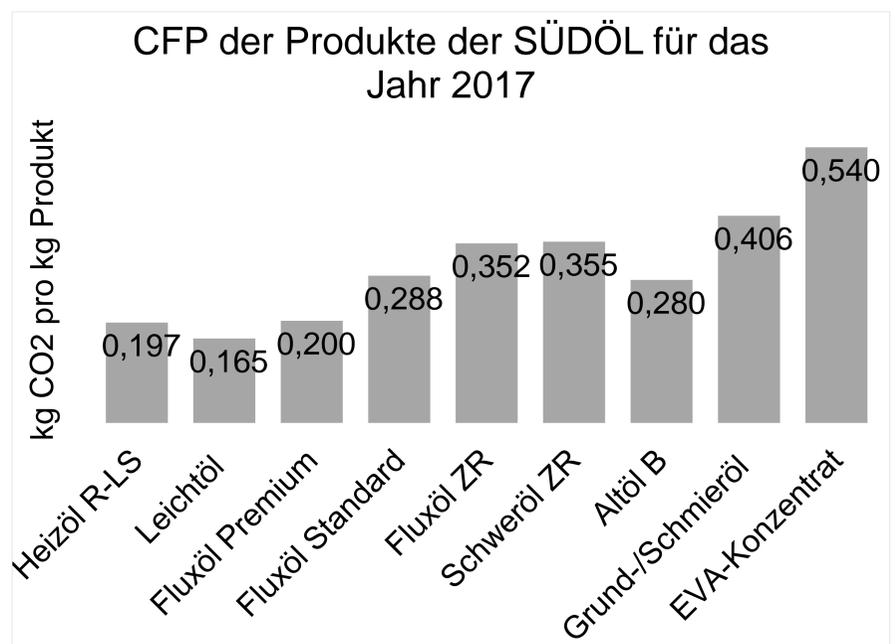
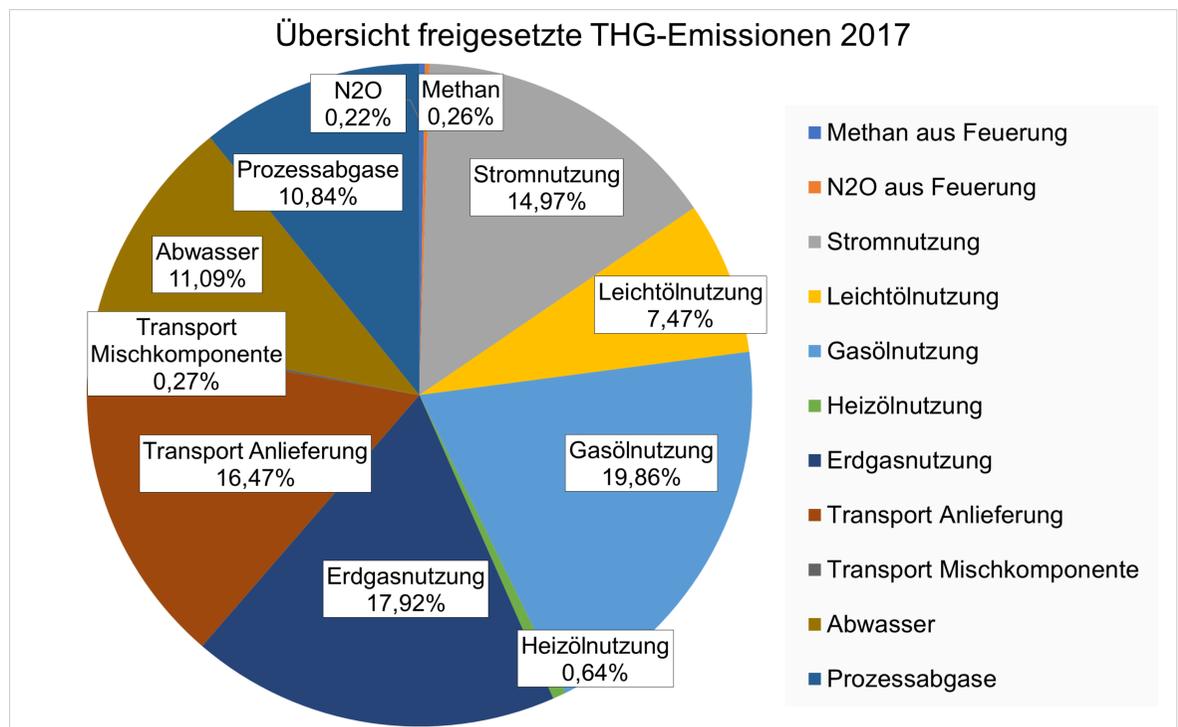
von Marie Celine Ritter

Der Klimawandel stellt in der heutigen Gesellschaft und Zeit ein immer zentraler werdendes Problem dar. Um ihn zu bekämpfen müssen Personen, Politik und Unternehmen aktiv werden. Damit Unternehmen ihren klimarelevanten Beitrag messen können, wurden diverse Kennzahlen auf politischer Ebene implementiert. Eine dieser Kennzahlen ist der Carbon Footprint für Produkte (CFP). Mit dem CFP lässt sich der klimarelevante Beitrag eines Produktes eines Unternehmens über dessen gesamten Lebenszyklus ermitteln. Im Rahmen dieser Arbeit wurde diese Kennzahl anhand einer CFP-Studie für die SÜDÖL Mineralöl-Raffinerie GmbH (SÜDÖL) auf ihre Aussagekraft, Chancen und Hemmnisse geprüft.

Methodik: CFP-Studie gemäß der DIN CEN ISO/TS 14067 mit den vier maßgebenden Phasen



Ergebnisdarstellung



Kritische Diskussion zur Kennzahl CFP

- beschränkte Aussagekraft, da fehlende gesetzliche Vorgaben, mehrere Normen als Basis möglich, hohe Anzahl an Annahmen, keine Transparenz zwischen den Unternehmen
- einfache übersichtliche Darstellung der Emissionen, guter Überblick über den klimarelevanten Beitrag von einem Produkt